ZUM VORKOMMEN VON *TORTULA CANESCENS* MONT. IM MOSELTAL (RHEINLAND-PFALZ)

von Jean WERNER

In seiner Abhandlung über die seltenen *Tortula*-Arten der Sektion Cuneifolia kommt HÄUSLER (1984) zu der Auffassung, daß, *T. canescens* durchweg als selten einzustufen ist, und daß, entsprechend der wenigen Funde nach 1950, diese Art in Mitteleuropa vom Aussterben bedroht ist. Im Februar 1988 konnte der Autor einen Standort im deutschen Moseltal ausfindig machen.

Fundort: Rheinland-Pfalz, 1 km westlich von Klüsserath (Mosel), Weinberg in sehr geschützter, sonniger und südexponierter Lage; MTB 6107-3; 130 m über NN; fein zerbröckelnder Schieferfelsen, etwa 40° geneigt; leg. Werner 917-1, 15.2.1988 (Herbar Werner), teste R.B. Pierrot. Begleitende Moosflora: *Tortula canescens* (mit einigen Sporenkapseln) wurde nur spärlich beobachtet. Begleitende Moose waren *Weissia controversa* und *Hypnum cupressiforme*. Erwähnenswert ist noch das reichliche Vorkommen von *Tortula atrovirens* (Sm.) Lindb. im selben, sehr steilen Weinberg. Es handelt sich um eine südliche Art, welche in Rheinland-Pfalz als stark gefährdet gilt (DÜLL & al. 1983). Diese Art habe ich später noch östlich von Klüsserath (2 km vor Trittenheim) und oberhalb von Piesport gesammelt. Östlich von Klüsserath war sie mit der ebenfalls seltenen *Tortula inermis* (Brid.) Mont. vergesellschaftet. Von HÜBSCHMANN (1967) beschreibt eine Assoziation mit diesen Arten aus dem unteren Moseltal.

Zur Verbreitung in Rheinland-Pfalz: Nach HÄUSLER (1984) wurde *Tortula canescens* zweimal nach 1950 in Rheinland-Pfalz gefunden und zwar etwa 25 und 35 km östlich und südöstlich von Klüsserath. Im Rheintal wurde sie nicht mehr beobachtet. HÄUSLER (1984) bemerkt, daß die rezenten Funde ausschließlich aus Gebieten geringer Luftverschmutzung stammen. Diese Aussage kann mit dem hier beschriebenen Fund bestätigt werden.

Zusammenfassend läßt sich festhalten, daß das Moseltal reich an mediterranen und mediterran-ozeanischen Moosarten ist. Das trifft in besonderem Maße für die warmen Weinberglagen auf Schiefergrundlage im unteren deutschen Abschnitt des Tales, aber auch weitgehend für das deutsch-luxemburgische mittlere Moseltal im Bereich des Muschelkalkes zu (WERNER 1982, 1987).

DANKSAGUNG: Ich danke Herrn R. B. Pierrot (F-Dolus) für die Nachbestimmung der *Tortula canescens*-Probe.

LITERATURNACHWEISE:

DÜLL, R., FISCHER, E. und LAUER, H., unter Mithilfe von BREUER, H. und PHILIPPI, G. (1983): Verschollene und gefährdete Moospflanzen in Rheinland-Pfalz. Beitr. Landespfl. Rheinland-Pf. 9: 107-132.

HÄUSLER, M. (1984): Die seltenen *Tortula*-Arten der Sektion Cuneifolia in Deutschland. Bryol. Beiträge 3: 1-22.

HÜBSCHMANN von, A. (1967): Über die Moosgesellschaften und das Vorkommen der Moose in den übrigen Pflanzengesellschaften des Moseltales. Schriftenr. für Vegetationsk. Bad Godesberg 2: 63-121.
WERNER, J. (1982): Distribution et Ecologie de *Tortula inermis* (Brid.) Mont. et de *Didymodon cordatus* Jur. au Grand-Duché de Luxembourg. Dumortiera 24: 15-22.
WERNER, J. (1987): Einige seltene mediterrane Moose aus dem mittleren Moseltal (Muschelkalkgebiet, Rheinland-Pfalz, BRD) Bull. Soc. Natural. Luxemb. 87: 57-60.

Anschrift des Verfassers:

Jean WERNER
32, rue Michel Rodange
L - 7248 Bereldange
Großherzogtum Luxemburg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Faunistisch-floristische Notizen aus dem Saarland

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: 20_1989

Autor(en)/Author(s): Werner Jean

Artikel/Article: Zum Vorkommen von Tortula Canescens Mont. im Moseltal (Rheinland-Pfalz) 609-610